

An den

Bürgermeister der Stadt Iserlohn

Dr. Peter Paul Ahrens

Iserlohn, den 19. Juli 2012

Sehr geehrter Herr Dr. Ahrens,

mit Freude haben wir Ihre Einladung zu einem moderierten Gespräch am 29.08.2012 zur Kenntnis genommen.

Dass es nun endlich zu einem großen „Runden Tisch“ zum Thema Schulentwicklungsplanung in Iserlohn kommen soll, ist für uns ein wichtiger, wenn auch später, Schritt in die richtige Richtung.

Kopfschüttelnd haben wir aber auch zur Kenntnis genommen, dass Sie diese Gespräche offenbar mit der großen „Hypothek“ der bereits beschlossenen zweiten Gesamtschule als gegebenem Fakt führen wollen. Dies halten wir für einen falschen Ansatz, wenn dies nicht sogar ein Ausschlusskriterium für die von Ihnen gewünschte **„grundsätzliche und gesamtstädtische Weichenstellung auf der Grundlage breiter Mehrheiten“** und für eine **„sachliche und konstruktive Zusammenarbeit“** ist. Sie können nicht erwarten, dass zuerst Partikularinteressen bedient werden und wir dann „in breitem Konsens“ die daraus entstehenden Probleme lösen.

Nichts desto trotz werden wir gerne an diesen Gesprächen teilnehmen. Sie werden aber sicher verstehen, dass wir natürlich unsererseits auch Gesamtlösungen OHNE eine zweite Gesamtschule am Standort Hennen in die Diskussion einbringen werden. Wir haben immer noch die Hoffnung, dass die Vernunft am Ende über die Ideologie siegen wird. Natürlich werden wir auch sehr gerne an einem gemeinsamen Gespräch mit der Bezirksregierung teilnehmen und übermitteln Ihnen unseren diesbezüglichen Fragenkatalog rechtzeitig.

Daneben möchten wir Sie aber bitten, auch die Elternvertreter zumindest in Form der legitimierten Stadtschulpflegschaft zu beiden Veranstaltungen einzuladen.

Verständlicherweise möchten wir von Ihnen aber auch wissen, wie Sie diesen „Runden Tisch“ bzw. dieses Gremium sehen. Handelt es sich bei diesen Gesprächen um einen reinen Austausch von verschiedenen Ansichten oder geht es dabei wirklich um eine grundsätzliche Lösung für die Iserlohner Schullandschaft auch mit der Konsequenz, dass bestehende Beschlüsse gegebenenfalls rückgängig gemacht werden müssen? Dies sollte geklärt sein, um nicht falsche Hoffnungen zu schüren.

Abschließend, auch wenn Sie pauschal zu der Aussage kommen, dass **„der Ratsbeschluss vom 03. Juli 2012 zur Schulentwicklungsplanung kein geltendes Recht verletzt“**, möchten wir Sie an die detaillierte Antwort unseres offenen Briefes vom 09.07.2012 erinnern.

Iserlohn braucht einen Plan, wie die Schullandschaft in einigen Jahren zukunftsfest aussehen soll, daher hoffen wir, dass es sich hierbei nicht um eine reine Alibi-Veranstaltung handelt und die Ergebnisse dieses „Gremiums“ eine gewisse Relevanz haben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Lenkungsgruppe des Bildungsforum Iserlohn:

Volker Burghoff, Anja Breer, Michael Joithe, Jörg Lohölter und Klaus Stinn